

*„Mein Name ist A'Wud Talayluek. Ich bin ein Moken und lebe auf Koh Phayam. Unsere kleine Gemeinschaft besteht aus Thailändern, Moken und Burmesen, die alle Seite an Seite leben und arbeiten. Derzeit haben wir keinen Ort, an dem wir zusammenkommen und Fußball spielen können. Sport schafft dauerhafte Freundschaften und fördert Gesundheit und Wohlbefinden. In der Zukunft hoffen wir, unsere Gemeinschaft zu erweitern und weitere Einrichtungen zu bauen. Ich habe Land, um einen Fußballplatz im Freien mit Solarbeleuchtung zu bauen, damit wir jederzeit spielen können. Er steht allen offen, auch Besuchern unserer Insel, und wird von den Moken-Männern und -Frauen verwaltet und gepflegt. Wir werden plastikfreie Veranstaltungen fördern und eine Recyclingstation für Plastikflaschen und -dosen einrichten. Ihre Spende kommt direkt all den jungen Menschen auf Koh Phayam zugute, die Wert auf einen gesunden Lebensstil legen, gerne Sport treiben und Gleichgesinnte von benachbarten Inseln und Gemeinden treffen. Gemeinsam können wir etwas für diese kleine Inselgemeinschaft bewirken.“*

### **Der Hintergrund der Moken**

Die Moken sind ein Nomadenvolk, das ursprünglich aus Südchina eingewandert ist und heute auf Inseln und in Dörfern vor dem Festland von Thailand und Burma lebt. Sie werden oft als „Seezigeuner“ bezeichnet und ihre Kultur war schon immer hauptsächlich vom Meer geprägt. Sie ernähren sich vom Meer, sammeln Nahrung, tauchen frei und leben auf Booten, die vom Festland getrennt sind. Früher lebten sie viele Monate auf ihren traditionellen Booten (Kabang) und kamen nur an Land, um ihren Fang zu verkaufen, ihre Vorräte aufzufüllen. Wenn der Monsun begann, suchten sie Schutz auf Inseln entlang der Küste und verbrachten dann die Zeit damit, ihre Netze und Boote zu reparieren. Die Moken leben einfach und nehmen vom Meer nicht mehr mit, als sie brauchen. Sie haben eine Beziehung zum Meer wie keine andere Kultur und verstehen die Bedeutung von Nachhaltigkeit für ihre Zukunft. Das Meer ist ihr Zuhause, sie sind am glücklichsten, wenn sie auf ihren Booten sind. Sie besitzen die Fähigkeit, lange Zeit unter Wasser zu bleiben und dabei die Augen offen zu halten. Das macht sie zu hervorragenden Freitauchern und Speerfischern, die nur das fangen, was sie brauchen. Getreu ihrer Devise: „bewahre sie für einen anderen Tag auf“, glauben sie daran, dass man die kleinen Meeresbewohner groß und stark werden lassen sollte.

Das Leben der Moken verändert sich rasant. Heute verbringen sie mehr Zeit auf dem Land als auf ihren Booten. Eine der größten Herausforderungen für die Moken ist der Verlust ihrer Kultur. Moken das ist keine geschriebene Sprache, Moken sind Geschichtenerzähler. Da die jüngere Generation sich stärker in der westlichen Welt orientiert, werden heute die Geschichten nicht mehr so gehört wie in der Vergangenheit. Das andere große Problem, mit dem die Moken konfrontiert sind, ist der fehlende thailändische Ausweis. da sie schon immer Nomaden waren besitzen viele Moken keine Geburtsurkunde und es ist ein langer und schwieriger Prozess. Es geht langsam voran, aber es wird wohl noch viele Jahre dauern, bis sie offiziell als Ureinwohner der Andamanenküste anerkannt werden.

### **DAS DORF AUF KOH PHAYAM**

Das Moken-Dorf auf Koh Phayam zählt etwa 160 Einwohner, etwa 45 Familien und 50 Kinder unter 15 Jahren. Alle Moken-Kinder besuchen heute die örtliche Schule, wo sie mit thailändischen und burmesischen Schülern zusammenleben. Der Zugang zu Dienstleistungen auf Koh Phayam war für die Moken-Gemeinschaft schon immer eine große Herausforderung, aber dank einer thailändischen Non-Profit-Organisation wurde im April 2021 eine Bambusbrücke gebaut und fertiggestellt. Kinder müssen nicht mehr durch Schlamm waten, bei Flut schwimmen oder sich auf einem provisorischen Floß über die Flussmündung ziehen, um zur Schule zu gelangen. Auch für die Ältesten ist es nun einfacher ins Dorf zu kommen, um ihren Fang zu verkaufen oder Vorräte zu kaufen.

### **So unterstützte All for Villages die Moken-Gemeinde auf Koh Phayam bereits:**

- Transportkosten für diejenigen, die in Ranong medizinische Hilfe benötigen.
- Bereitstellung grundlegender Medikamente, z. B. Asthmasprays, Erkältungs- und Grippeisurup für Kinder, Antibiotika und Damenhygieneprodukte.

-Kauf eines kleinen Bootes, zu dem die gesamte Gemeinschaft Zugang hat.

-Kauf von Materialien damit die Kinder lernen können, handgemachte Armbänder und Halsketten herzustellen, die früher sehr beliebt waren. Kauf einer Nähmaschine.

- Zugang zur privaten Unterkunft im Hauptdorf auf Koh Phayam, wo sie hinkommen, sich ausruhen, essen und entspannen können und wo die Kinder einfach spielen können.

